



Zugexerzieren zu Pferde

nach den preußischen und bayerischen Exerzierreglements für Kavallerie
(1802 – 1909)

Februar 2011

www.kavallerie.net

Einführung

Dieses Reglement für das Zugexerzieren zu Pferde ist eine Standardisierung der preußischen und bayerischen Exerzierreglements für Kavallerie. Ziel ist, ein vereinfachtes, auf das Wesentliche reduziertes Reglement zu schaffen, das weitgehend originalgetreu ist und dabei ein effizientes Einüben von gemischten Kavallerieabteilungen unterschiedlicher Kontingente und Epochen für Kavalleriedarstellung erlaubt.

Das Reglement deckt die Zeitepoche 1800 bis zum Ersten Weltkrieg ab. Grundlage sind einheitliche Zugmanöver, für die es allerdings unterschiedliche preußische und bayerische Kommandos gibt. Bei den bayerischen Kommandos handelt es sich dabei um die alten bayerischen Kommandos vor der Vereinheitlichung der Reglements auf Basis des preußischen Standards nach der Reichsgründung 1871.

Für jedes Manöver ist sowohl das preußische wie das bayerische Kommando aufgeführt. Die preußischen Kommandos sind in **rot**, die bayerischen in **blau**.

Grundsätzliches

Führung und Richtung

Führung wird Bügel an Bügel genommen. Dies verbürgt das notwendige Maß an Richtung. Die Führung ist außer bei Schwenkungen im Zuge nach dem Mittelreiter, bei gerader Rottenzahl nach dem linken der beiden mittleren Reiter.

In der Eskadron und im Zug ist das erste Glied für Führung und seitliche Richtung verantwortlich. Für das zweite Glied ergibt sich Führung und Richtung aus Vordermann und Abstand.

Aufmärsche

Aufmärsche stellen die Linie in der Marschrichtung her. Aufmärsche werden nach beiden Seiten ausgeführt. Zur Durchführung wird die nächsthöhere Gangart befohlen.

Abbrechen

Das Abbrechen geschieht in der nächsthöheren Gangart.

Zeichen

Zeichen dienen zur lautlosen Führung der Truppe. Es wird durch den Führer mit dem Arm, bei aufgenommenem Gewehr mit dem Seitengewehr gegeben. Das Signal wird durch hochhalten des Arms angekündigt:

- Anreiten oder nächst höhere Gangart: Der Arm wird wiederholt senkrecht nach oben gestoßen
- Nächst niedere Gangart: Der erhobene Arm wird gesenkt. Halten: Das Zeichen wird wiederholt gegeben.
- Marschrichtung: Der Führer zeigt mit dem Arm in die Marschrichtung
- Aufmarsch zur Linie (links) in der Marschrichtung: der Arm wird über dem Kopf geschwungen.
- Absitzen: Der erhobene Arm wird unter Neigung des Oberkörpers gesenkt
- Aufsitzen: Der Arm wird gehoben

Weitere Zeichen bedürfen der Verabredung in jedem einzelnen Falle.

Traben

Leichttraben ist in allen Verbänden die Regel. Soll deutsch getrabt werden, so ist es zu befehlen. Mit „angefasster Lanze“ wird nicht leichtgetrabt.

Preußische Kommandos

Die Kommandos zerfallen zumeist in Ankündigungs- und Ausführungskommandos. Die Pausen zwischen Ankündigungs- und Ausführungskommando sind durch einen Bindestrich angedeutet.

Für die Kommandos mit Gangartbefehl gelten folgende Gangartkommandos (in den Ausführungskommandos durch „(Gangart)“ Ersetzt):

Marsch!

Schritt!

Trab!

Galopp – Marsch!

Marsch! wird kommandiert zum Anreiten im Schritt und wenn bei Ausführung einer Bewegung die Gangart unverändert bleiben soll.

Schritt! Zum Übergang aus einer höheren Gangart in den Schritt.

Bayerische Kommandos

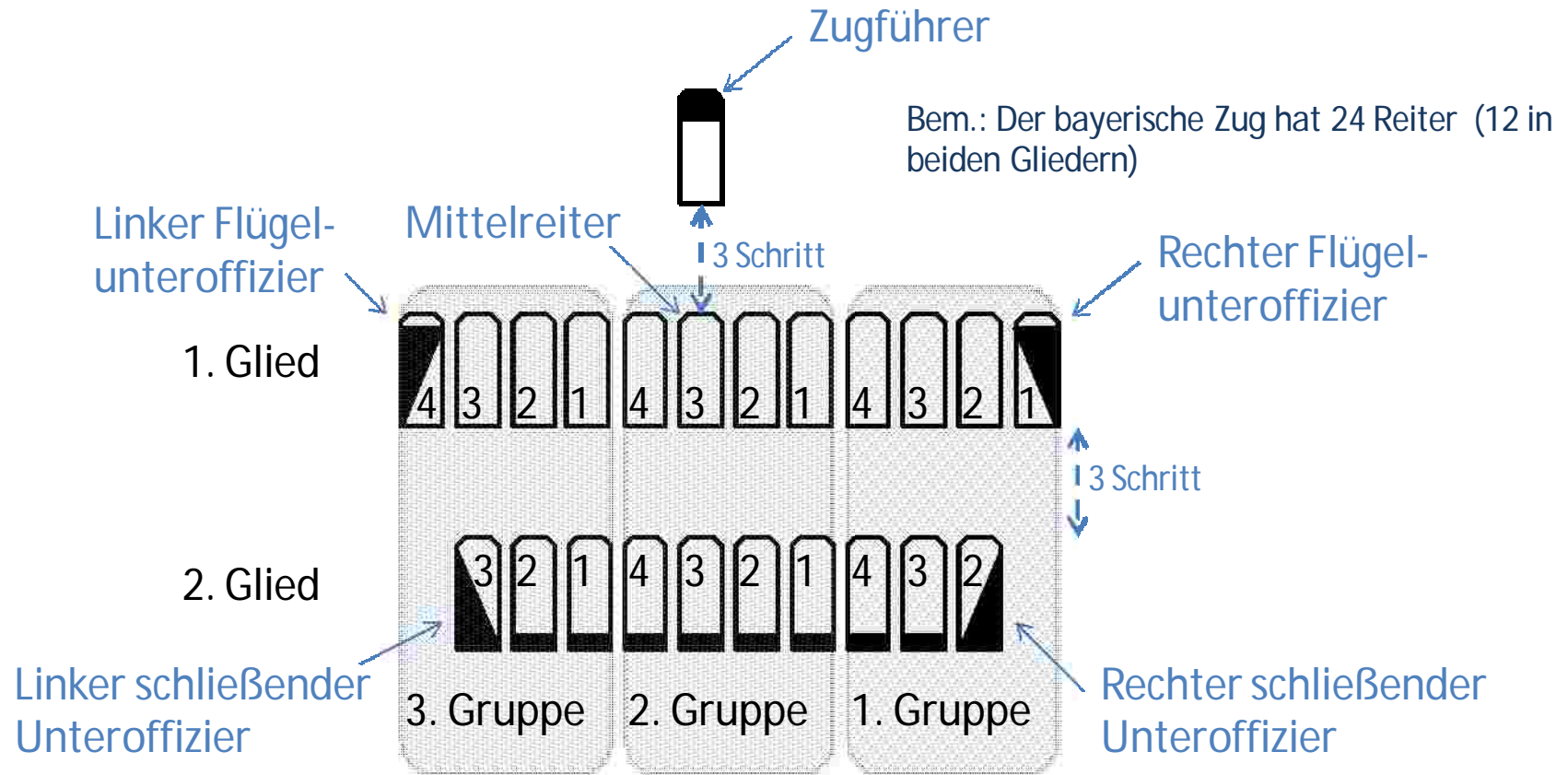
Die Kommandos zerfallen zumeist in Ankündigungs- und Ausführungskommandos. Die Pausen zwischen Ankündigungs- und Ausführungskommando sind durch einen Bindestrich angedeutet.

Für die Kommandos mit Gangartbefehl gelten folgende Gangartkommandos (in den Ausführungskommandos durch „(Gangart)“ Ersetzt):

Trab!
Galopp !

Gangartenbefehle in den bayerischen Kommandos werden nur dann gegeben, wenn das Manöver in einer höheren Gangart als die bisherige Bewegung ausgeführt. Bei gleichbleibender Gangart entfällt die Gangartangabe.

Rangierung des Zugs (Zugfront)



„Zug - in Linie – aufmarschieren!“

„Stillgesessen!“

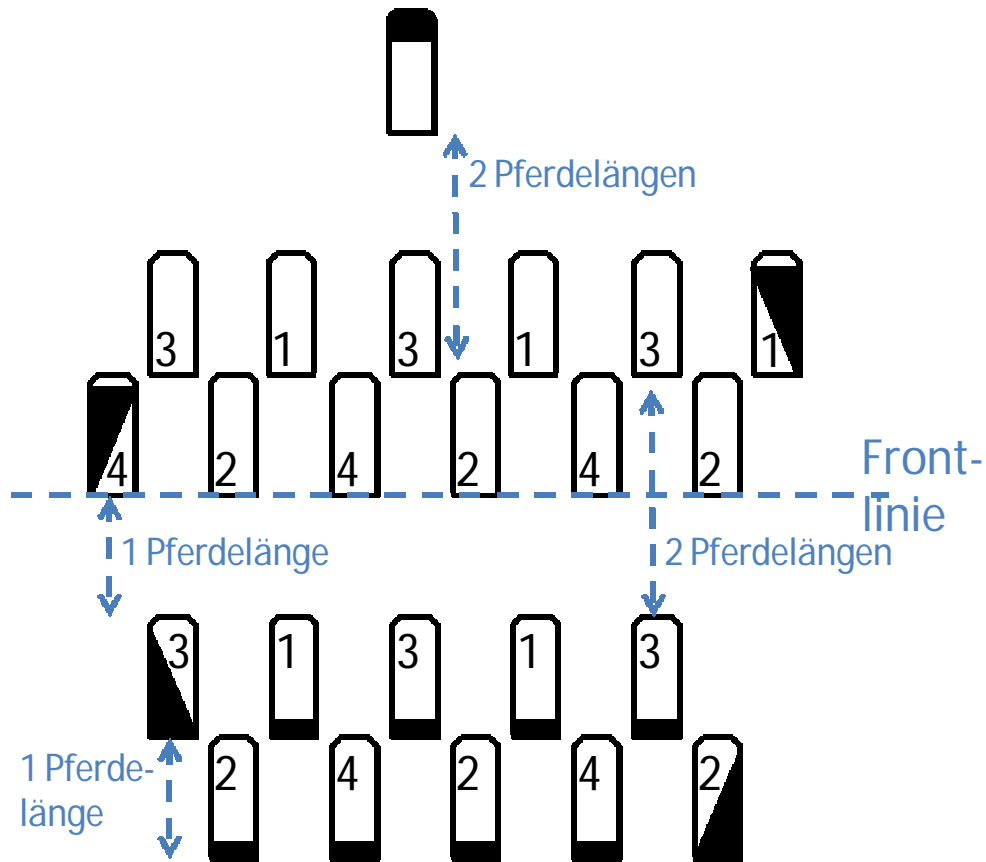
„Richt Euch!“

Pferde senkrecht zur Grundlinie, Mittelreiter regelt Abstand zum Zugführer, 1. Glied Fühlung, 2. Glied Abstand zum Vordermann, dann Augen zum jeweiligen Mittelreiter, Seitenrichtung

„Augen – geradeaus!“

„Rührt Euch!“

Ab- und Aufsitzen



Absitzen

„Zug - Fertig zum Absitzen!“ („Zug! – Fertig zum – Absitzen!“)

Zugführer und ungerade Nummern 1. Glied 2 Pferdelängen vor, geraden Nummern 1. Glied und ungerade Nummern 2. Glied 1 Pferdelänge vor

„Abgessen!“ („Sitz't – ab!“)

Zugführer bleibt aufgessen.

Aufsitzen

„Zug - An die Pferde!“

Zugführer sitzt auf, nimmt Front zum Zug

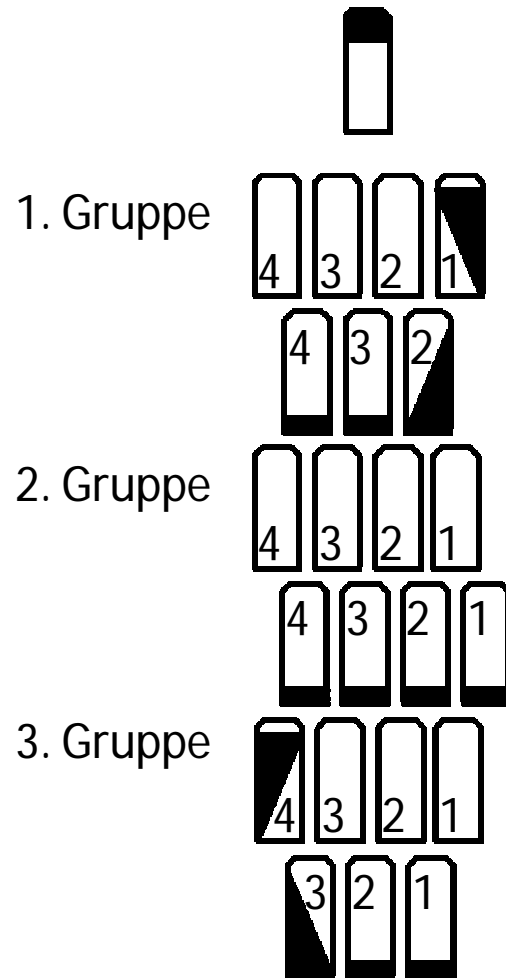
„Zug - Fertig zum Aufsitzen!“ („Zug! – Fertig zum - Aufsitzen!“)

„Aufgessen!“ („Sitz – auf!“)

„Richt – Euch!“ („Vorwärts schließt Euch – Marsch!“)

Vorderste der 4 Glieder bleibt stehen, die 3 anderen nehmen ihre normale Linienposition ein. Zugführer macht 1 Linksumkehrt-Wendung.

Viererkolonnen, rechts abgebrochen



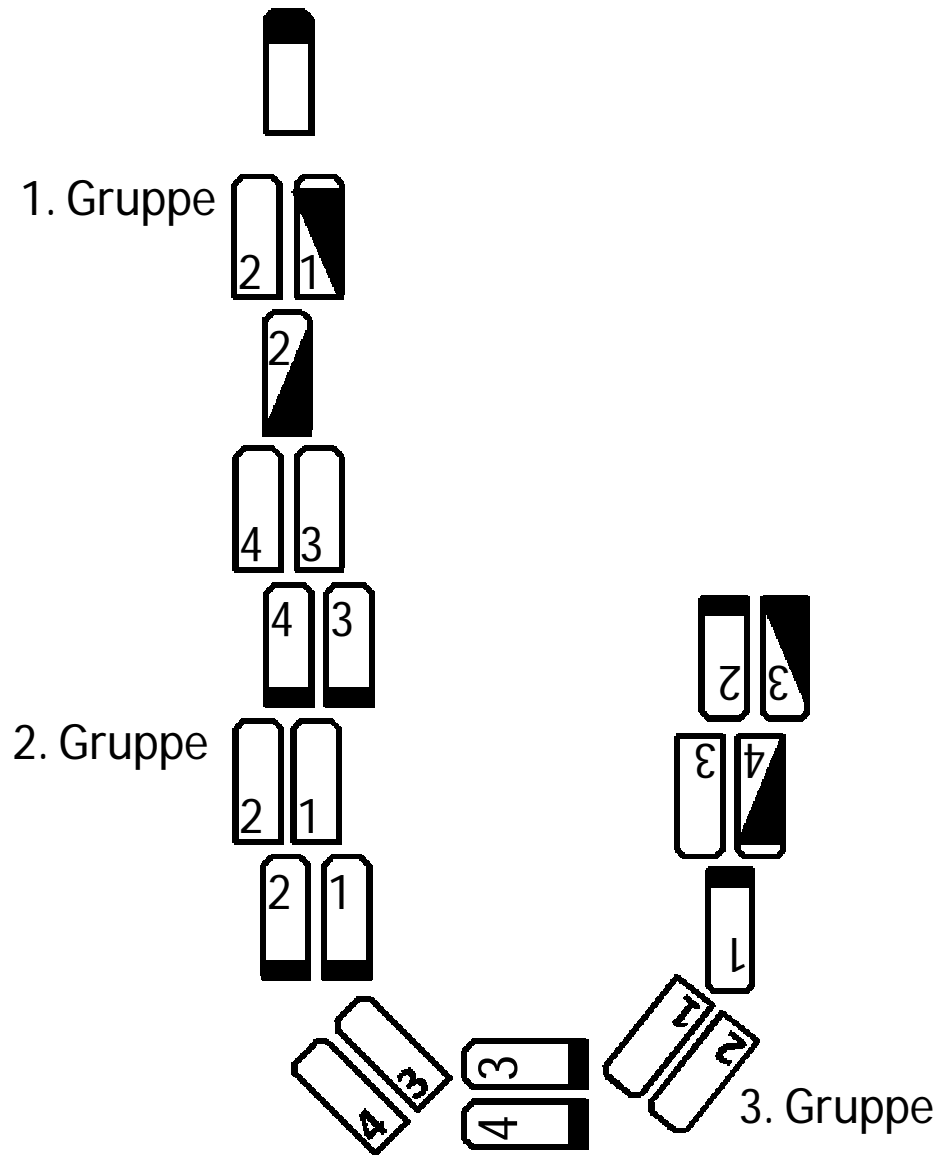
Gruppen folgen sich ohne Abstand

Sind bei der linken Flügelgruppe mehrere blinde Rotten, so möglichst zu vierten aufschließen, um Formation zu kürzen

Reiten rechts auf Lücke

Bem.: Die bayerische Kolonne steht nicht auf Lücke sondern Kopf auf Schweif.

Zweierkolonne, rechts abgebrochen



Halbgruppen folgen sich ohne Abstand entsprechend der Rangierung

Reiten auf Lücke

Bem.: Die bayerische Kolonne steht nicht auf Lücke sondern Kopf auf Schweif.

Frontmärsche

Es gelten folgende Gangartenkommandos:

Zug - Marsch! („Zug! – Vorwärts! – Marsch!“)

Zug - Schritt! („Zug! – Schritt! – Marsch!“)

Zug - Trab! („Zug! – Trab! – Marsch!“)

Zug - Galopp – Marsch! („Zug! – Galopp! – Marsch!“)

Zug - Stärker!

Zug - Kürzer!

Zug - Marsch! Marsch!

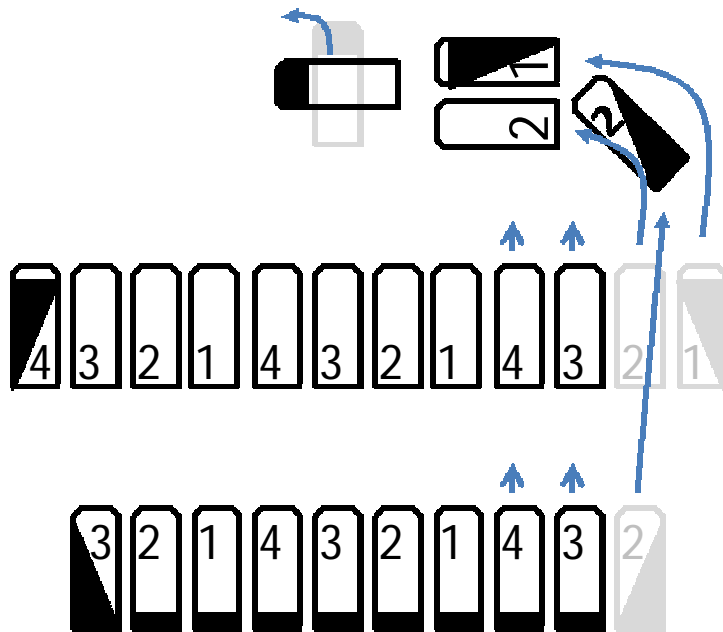
Zug – Halt! („Zug! – Halt“)

Marsch! wird kommandiert zum Anreiten aus dem Halt

Schritt! Zum Übergang aus einer höheren Gangart in den Schritt.

Stärker! und Kürzer!, wenn unter Beibehaltung der Gangart das Tempo verändert werden soll.

Aus Linie zur Zweierkolonne, rechts abgebrochen, mit Abmarsch nach links

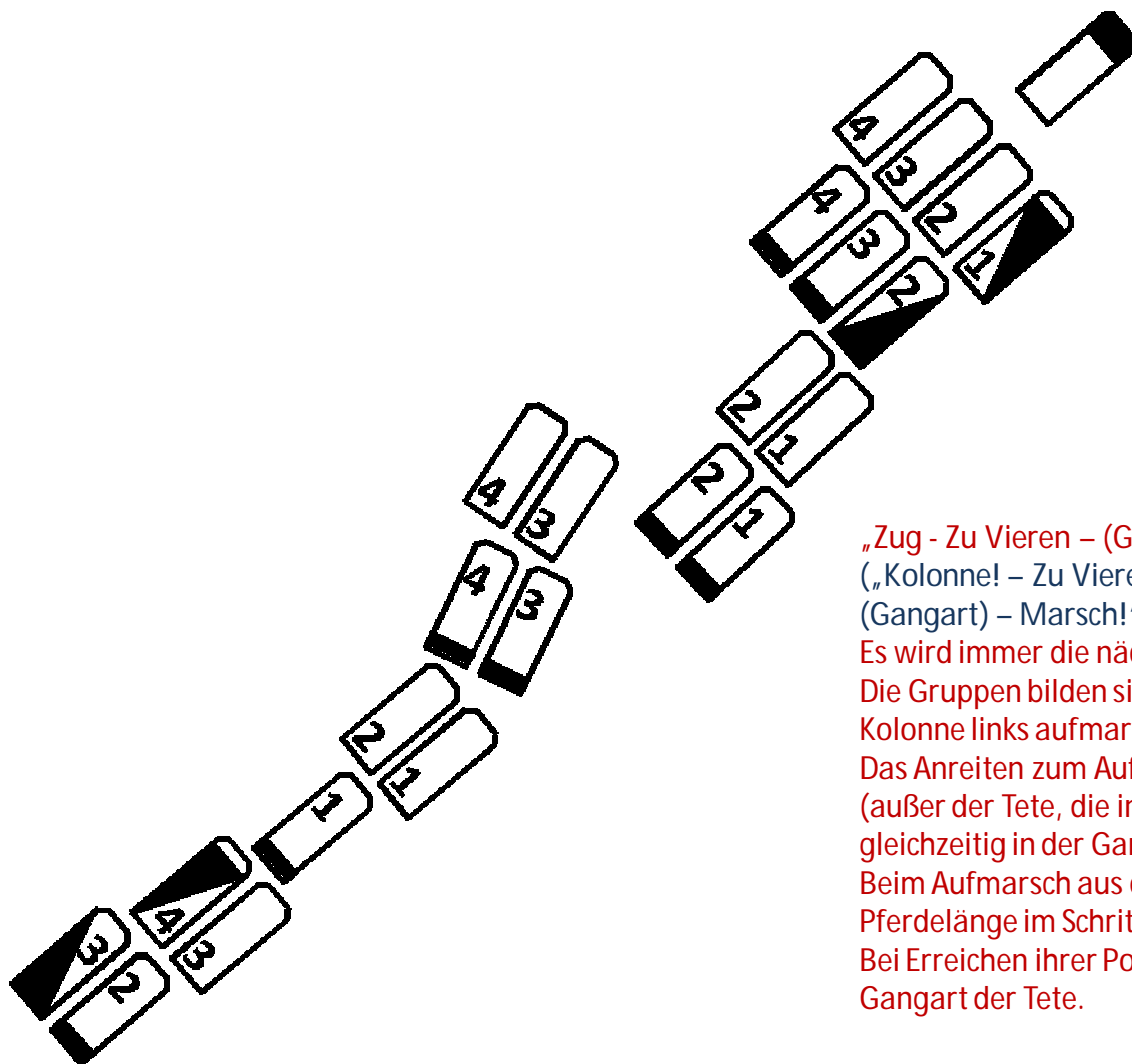


„Zug - Zu Zweien rechts brecht ab, Tete links dreht-
(Gangart)!

(Zug! – Mit Zweien vom rechten gegen den linken Flügel
marschiert ab! – (Gangart) – Marsch!“)

Wird nur aus dem Halten kommandiert.

Aus Zweierkolonne (rechts abmarschiert) in die Viererkolonnen



„Zug - Zu Vieren – (Gangart)!

(„Kolonnen! – Zu Vieren links vorwärts marschiert auf! – (Gangart) – Marsch!“)

Es wird immer die nächsthöhere Gangart kommandiert.

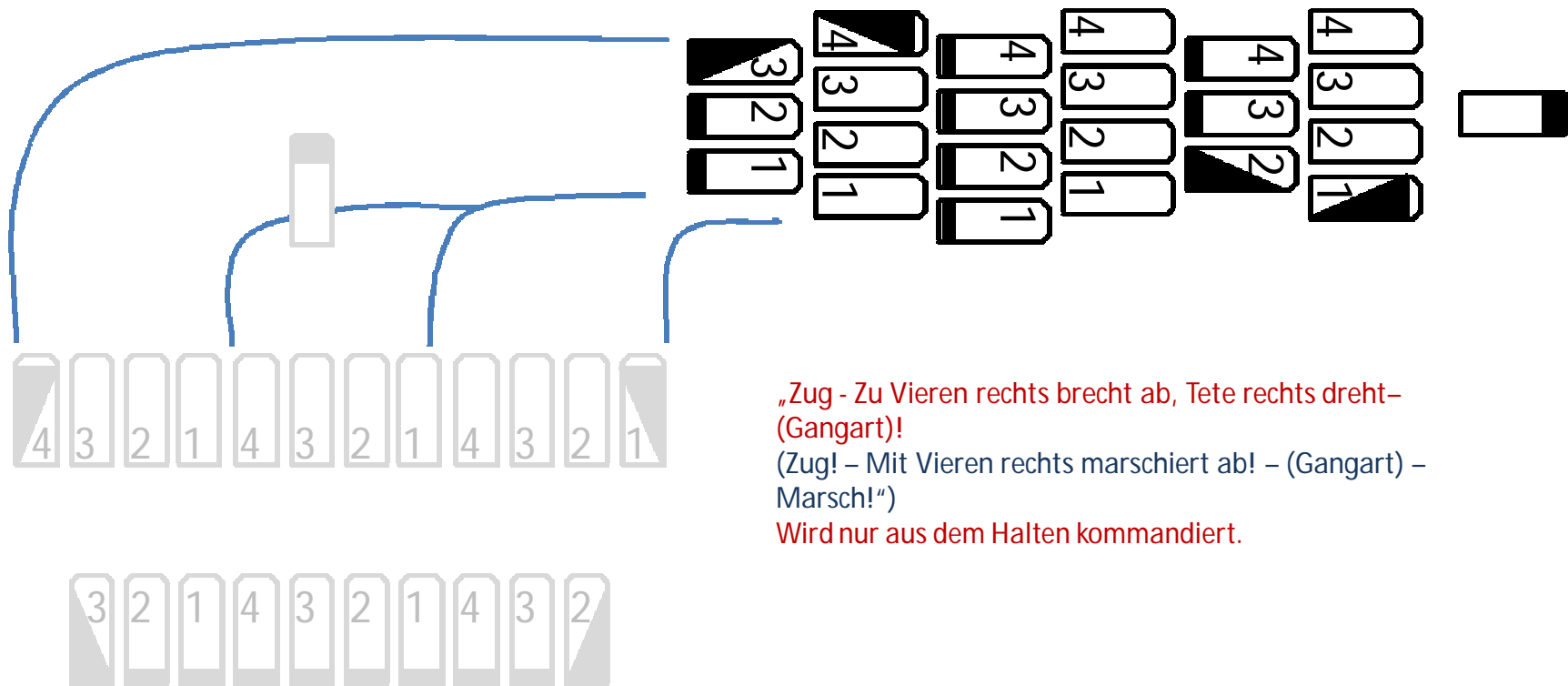
Die Gruppen bilden sich, indem in der rechts abmarschierten Kolonne links aufmarschiert wird.

Das Anreiten zum Aufrücken erfolgt von allen Halbgruppen (außer der Tete, die in der bisherigen Gangart bleibt) gleichzeitig in der Gangart des Aufmarsches.

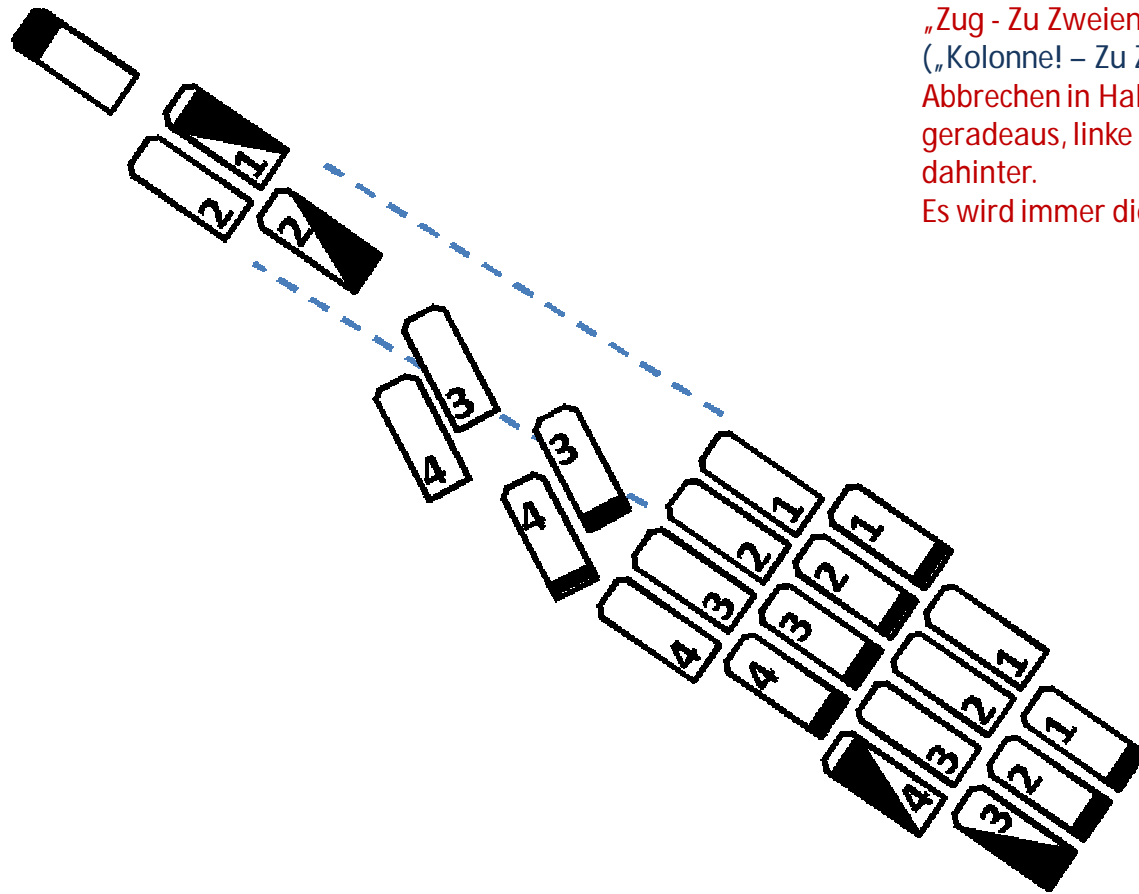
Beim Aufmarsch aus dem Halten rückt die Tete eine Pferdelänge im Schritt vor und hält.

Bei Erreichen ihrer Position fallen alle Halbgruppen in die Gangart der Tete.

Aus Linie zur Viererkolonne, rechts abgebrochen,
mit Abmarsch nach rechts



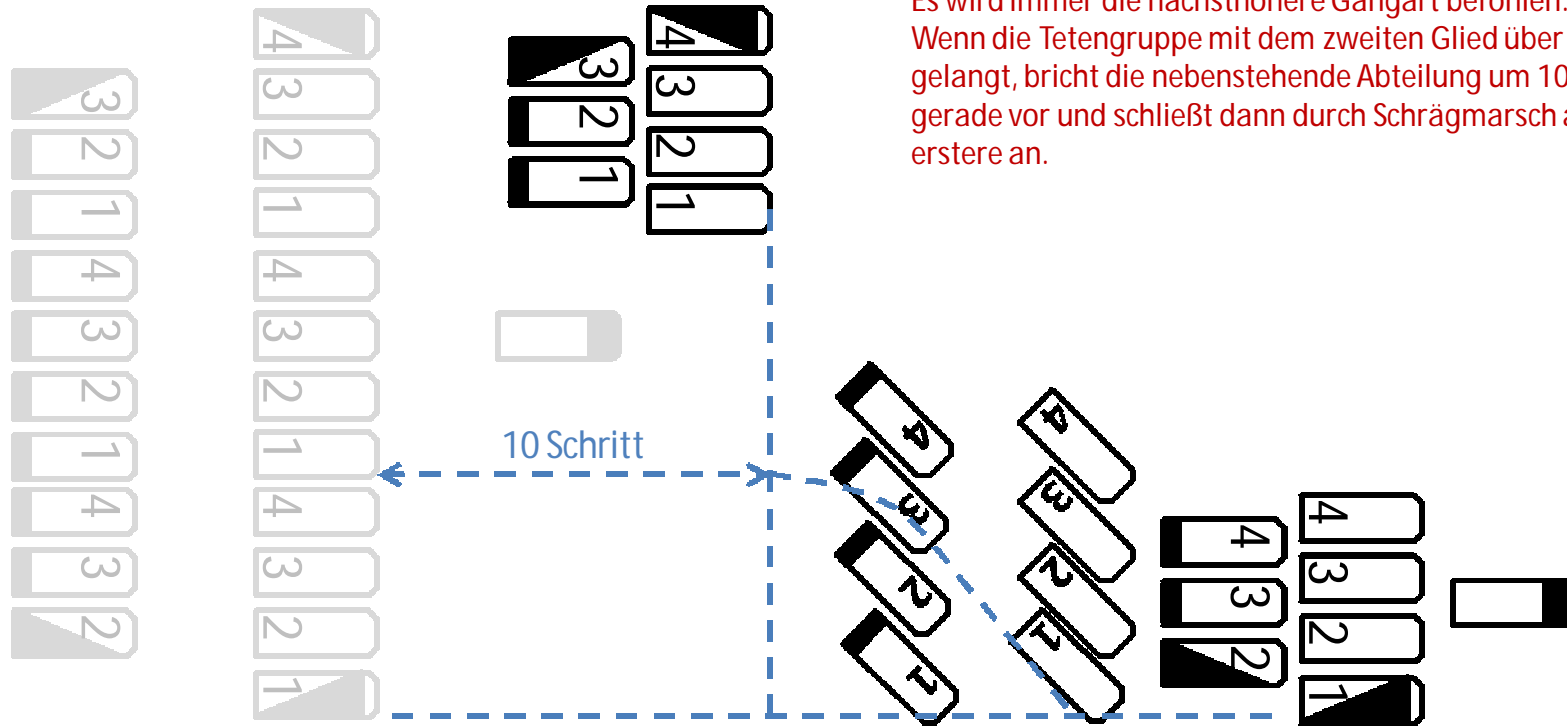
Aus Viererkolonne (rechts abmarschiert) in die Zweierkolonne



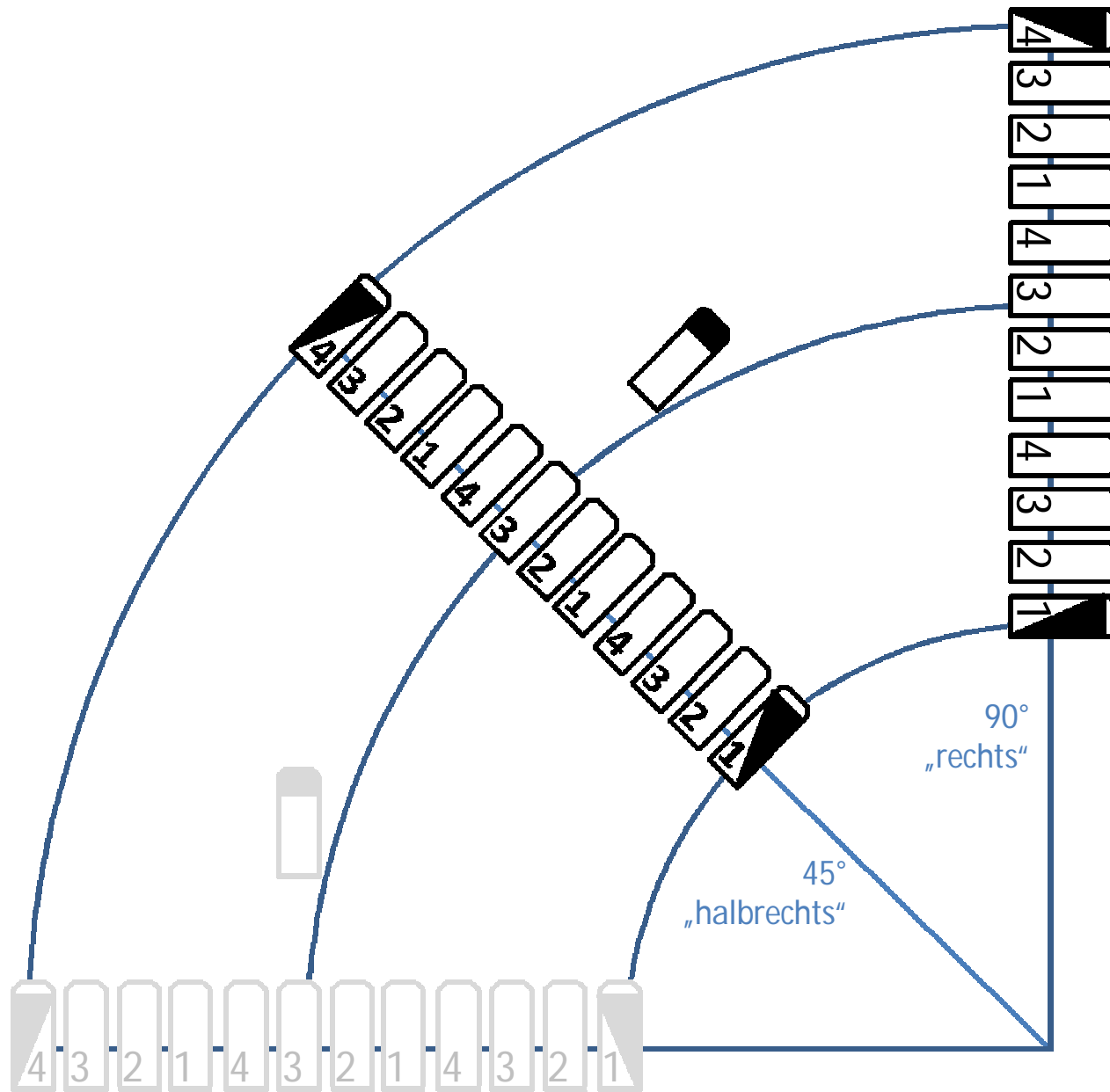
„Zug - Zu Zweien rechts brecht ab- (Gangart)!
(„Kolonne! - Zu Zweien brecht ab! - (Gangart) - Marsch!“)
Abbrechen in Halbgruppen. Rechte Halbgruppen reiten
geradeaus, linke Halbgruppen setzen sich halbrechts
dahinter.
Es wird immer die nächsthöhere Gangart befohlen.

Aus Linie zur Viererkolonne rechts abbrechen

„Zug - Zu Vieren rechts brecht ab – (Gangart)!
(„Zug! – Zu Vieren brecht ab! – (Gangart) - Marsch!“)
Es wird immer die nächsthöhere Gangart befohlen.
Wenn die Tetengruppe mit dem zweiten Glied über die Front
gelangt, bricht die nebenstehende Abteilung um 10 Schritte
gerade vor und schließt dann durch Schrägmarsch an die
erste an.



Drehung in Linie



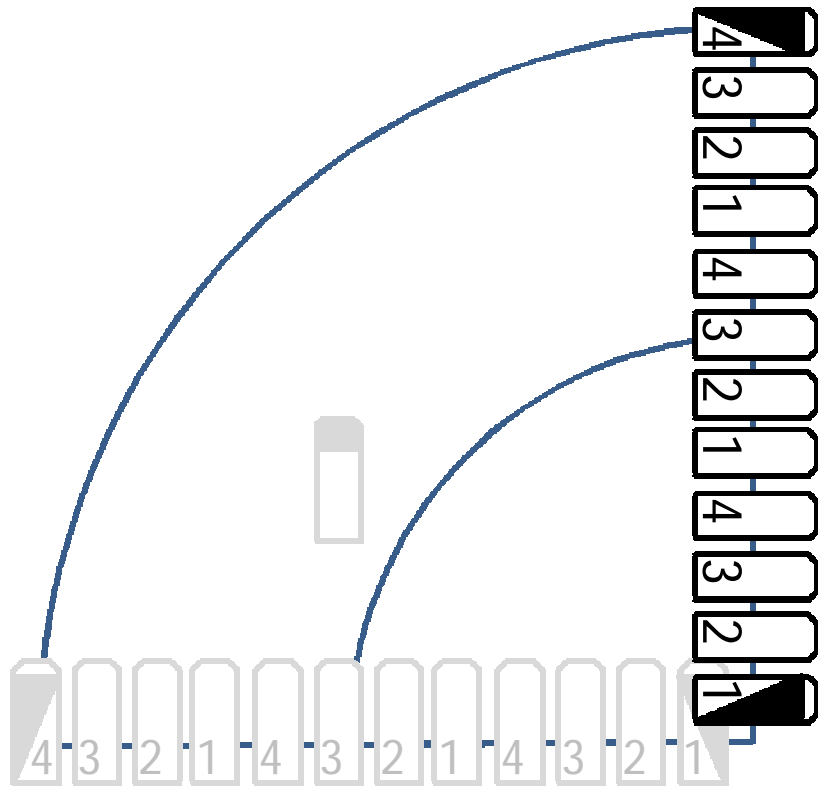
„Zug - Rechts dreht – (Gangart)!
(Zug! – Rechts – (Gangart) - vor!)“
Drehung um 90°

„Zug - Halbrechts dreht –
(Gangart)!
(Zug! – halbrechts – (Gangart) - vor!)“
Drehung um 45°

„Geradeaus!“ („Grad' – aus!“)
Bei vorzeitiger Beendigung

Der Bogen wird durch den Weg des
Zugführers bestimmt. Er hält das
Tempo . Die anderen Reiter
verkürzen oder verstärken das
Tempo und halten die Richtung nach
der Mitte.
Das 2. Glied hält korrekten Abstand
zum Vorderritt

Schwenkung in Linie



„Zug - Rechts schwenkt – (Gangart)!
(„Zug! – Rechts schwenkt Euch! – (Gangart) -
Marsch!“)

Drehung um 90°

„Zug - Linksumkehrt schwenkt– (Gangart)!
(„Zug! – Links umkehrt schwenkt Euch! –
(Gangart) – Marsch!“)

Kehrtschwenkung nach links um 180°.

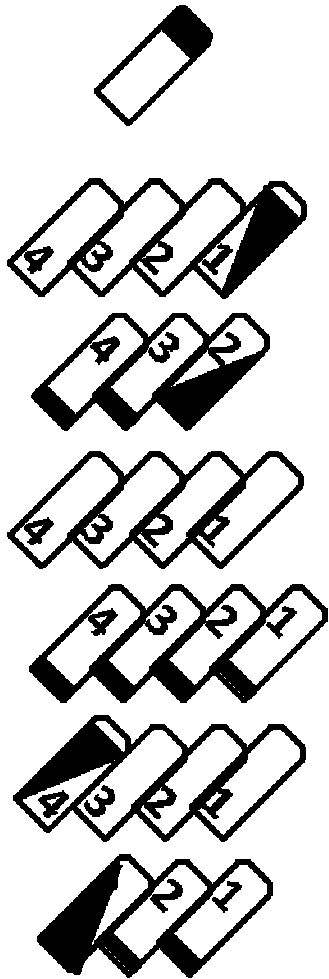
„Geradeaus!“ („Grad' – aus!“)
Bei vorzeitiger Beendigung

Bei Schwenkung wird im Gegensatz zur Drehung der innere Flügel festgehalten und nach ihm die Führung genommen. Die Richtung ist nach dem äußeren Flügel, der das Tempo hält.

Der innere Flügelunteroffizier pariert und wendet auf der Stelle. Im ersten Glied wird die Führung nach dem inneren und die Richtung nach dem äußeren Flügel genommen. Im 2. Glied halten die Reiter etwa auf den 3. Mann nach außen über.

Schrägmarsch

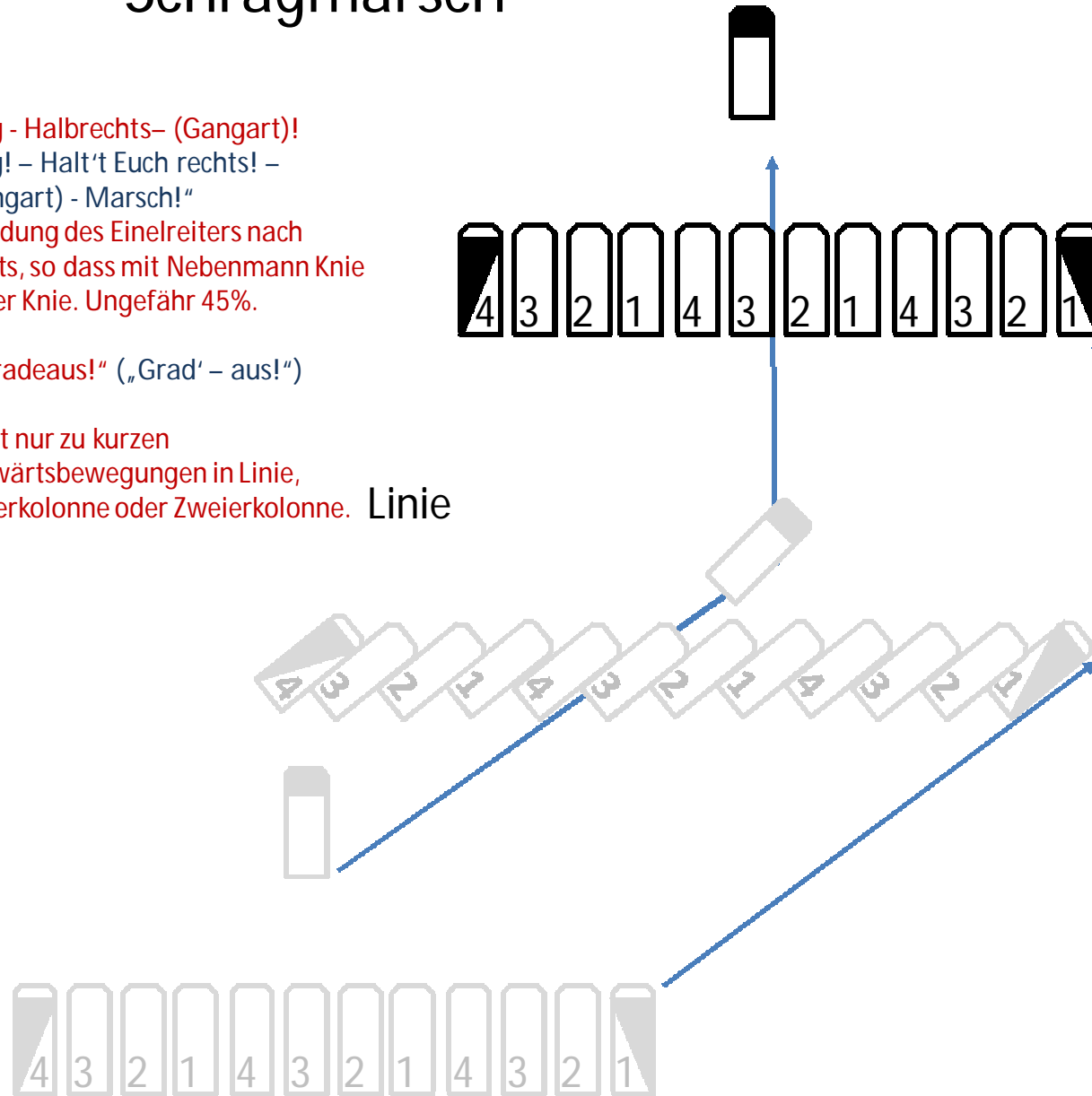
Viererkolonne



„Zug - Halbrechts- (Gangart)!
„Zug! – Halt't Euch rechts! –
(Gangart) - Marsch!“
Wendung des Einzelreiters nach
rechts, so dass mit Nebenmann Knie
hinter Knie. Ungefähr 45%.

„Geradeaus!“ („Grad' – aus!“)

Dient nur zu kurzen
Seitwärtsbewegungen in Linie,
Viererkolonne oder Zweierkolonne. Linie



Linksaufmarsch aus Viererkolonne zur Linie

„Zug - Links marschiert auf – (Gangart)!

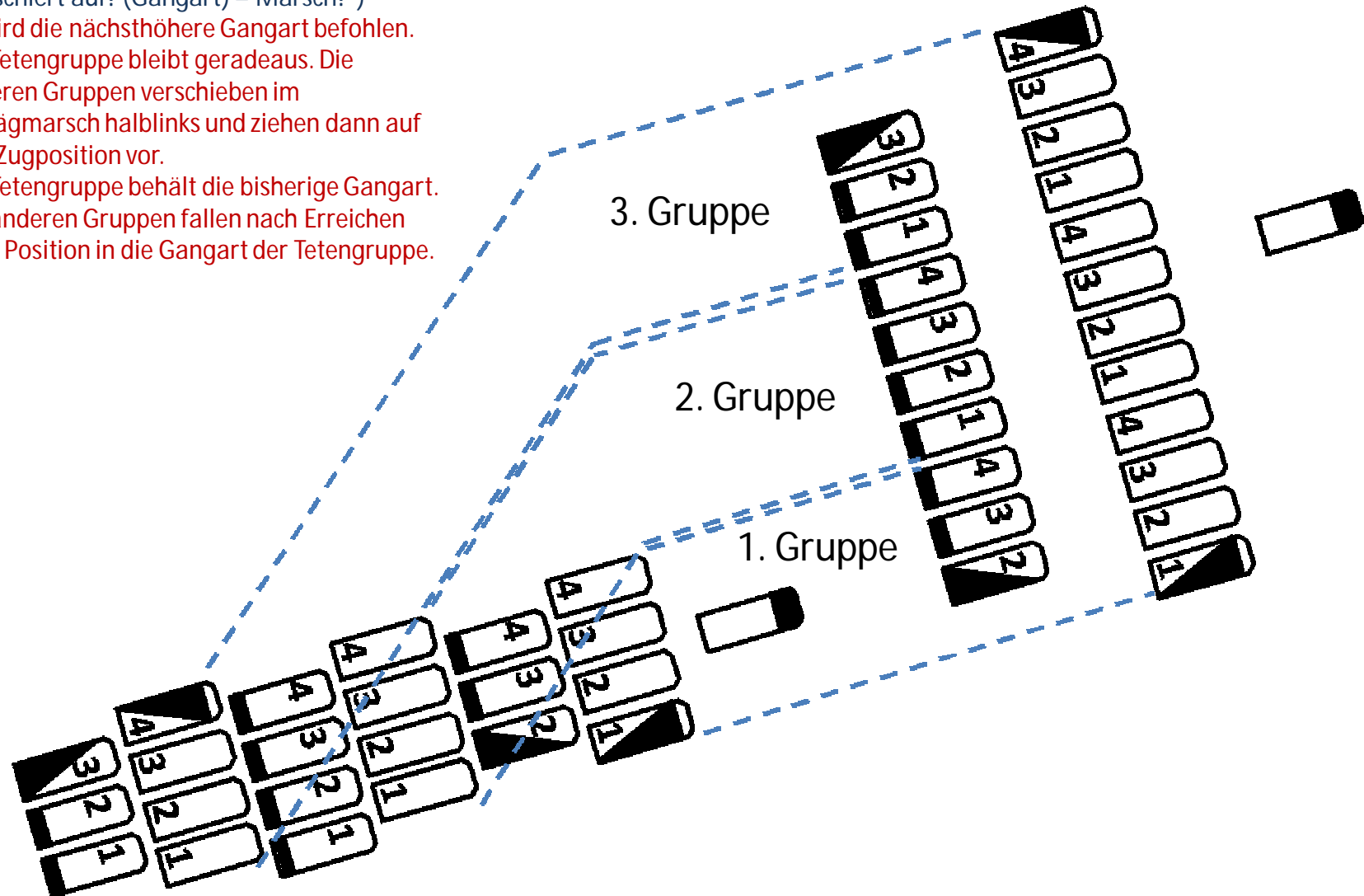
(„Kolonne! – In den Zug links vorwärts marschiert auf! (Gangart) – Marsch!“)

Es wird die nächsthöhere Gangart befohlen.

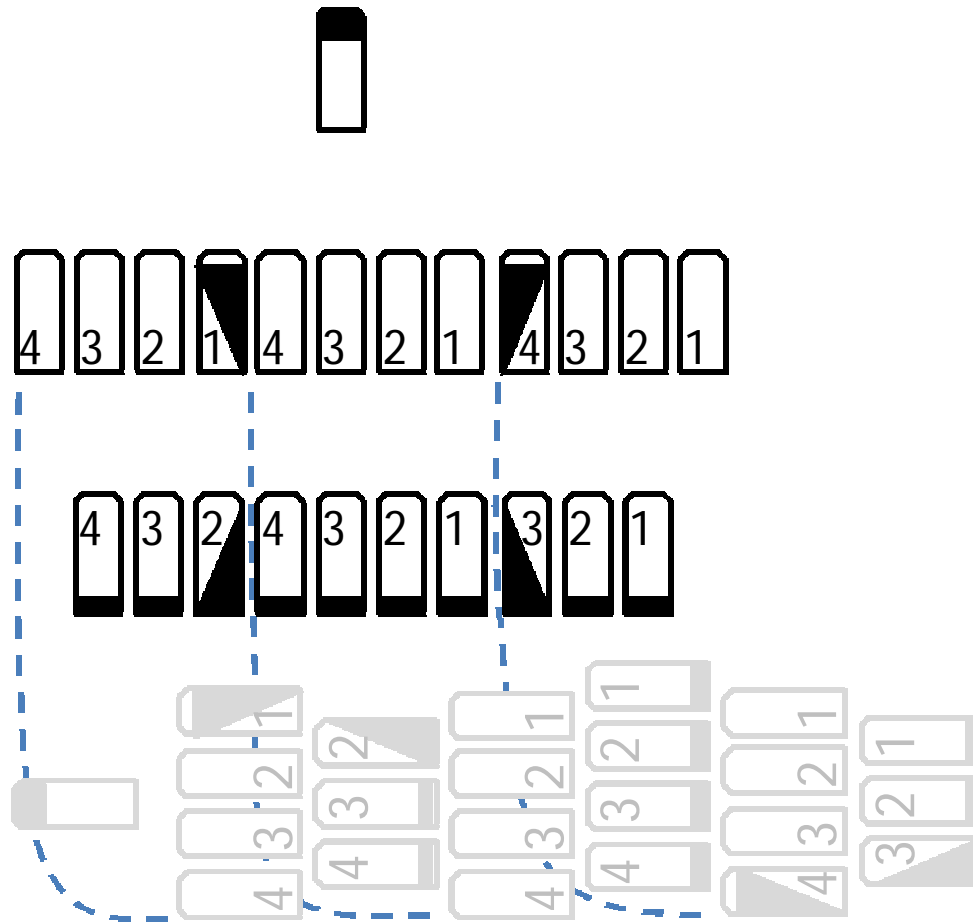
Die Tetengruppe bleibt geradeaus. Die anderen Gruppen verschieben im Schrägmarsch halblinks und ziehen dann auf ihre Zugposition vor.

Die Tetengruppe behält die bisherige Gangart.

Die anderen Gruppen fallen nach Erreichen ihrer Position in die Gangart der Tetengruppe.



Aufmarsch aus Viererkolonnen nach rechts durch Drehen in Gruppen



„Zug - Zu Vieren rechts dreht, rechts marschiert auf- (Gangart)!“

(„Kolonnen! - In den Zug rechts marschiert auf! (Gangart) - Marsch!“)

Es wird die nächsthöhere Gangart befohlen. Die Tetengruppe dreht entsprechend des Drehbogens des Zugführers nach rechts. Die anderen Gruppen drehen entsprechend ihrer Position früher und marschieren auf. Der Zugführer setzt sich vor die Front. Tetengruppe und Zugführer fällt nach Aufmarsch im Trab nach dem Drehen in Schritt, bei Aufmarsch im Galopp in Trab. Die anderen Gruppen fallen bei Erreichen der Tetengruppe in deren Tempo.

Gruppen sind im Zug umgekehrt rangiert, so dass die Unteroffiziere nicht an den Flügeln stehen.

Links drehen und rechts zur Linie aufmarschieren (aus rechts abmarschierter Viererkolonne)

„Zug - Tete links dreht, rechts marschiert auf –
(Gangart)!“

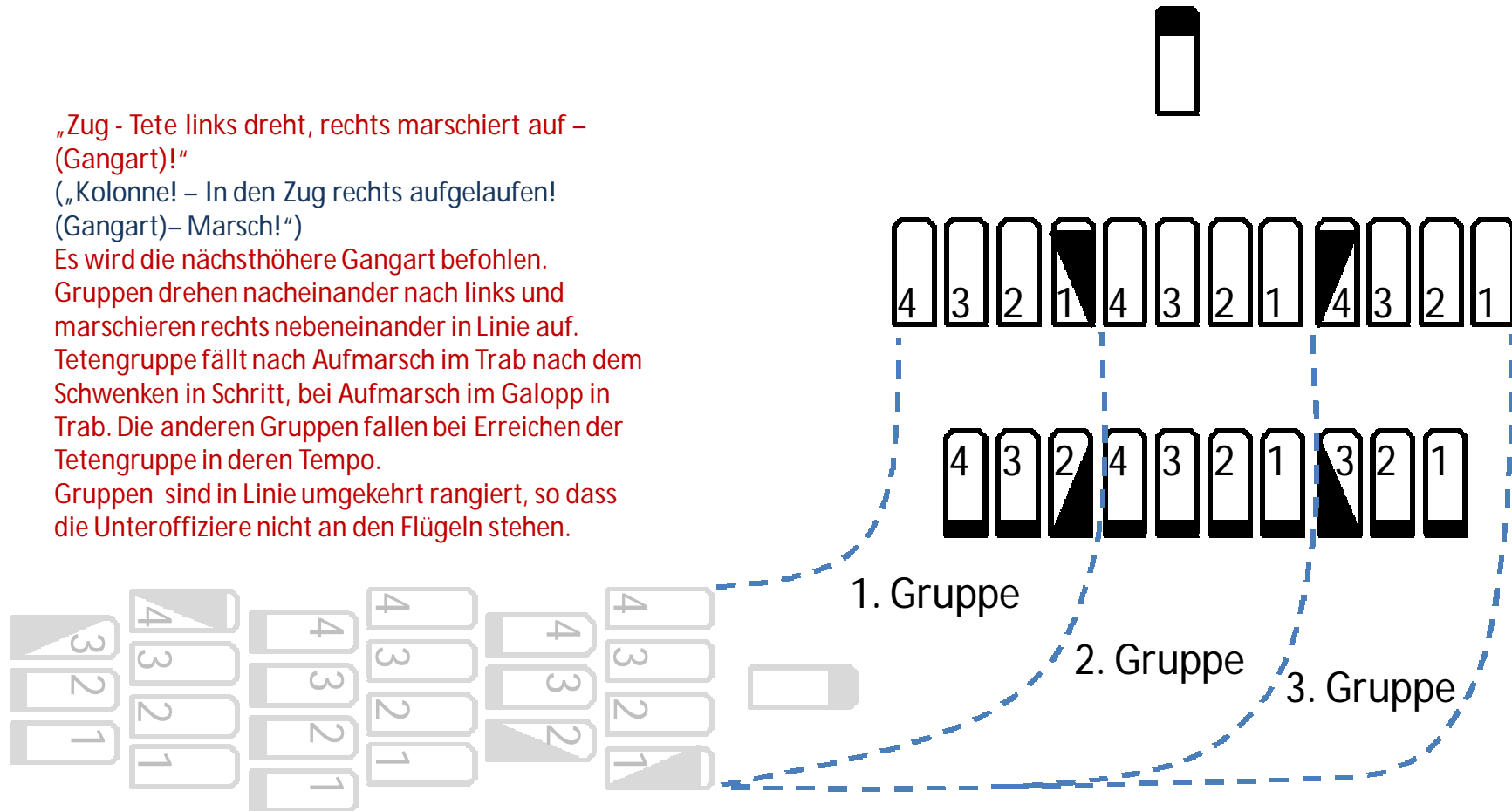
(„Kolonne! – In den Zug rechts aufgelaufen!
(Gangart)– Marsch!“)

Es wird die nächsthöhere Gangart befohlen.

Gruppen drehen nacheinander nach links und
marschieren rechts nebeneinander in Linie auf.

Tetengruppe fällt nach Aufmarsch im Trab nach dem
Schwenken in Schritt, bei Aufmarsch im Galopp in
Trab. Die anderen Gruppen fallen bei Erreichen der
Tetengruppe in deren Tempo.

Gruppen sind in Linie umgekehrt rangiert, so dass
die Unteroffiziere nicht an den Flügeln stehen.



Seitengewehr

Preußen

„Zug – Gewehr – auf!“

1. Bewegung: Gewehr aus Scheide und gerade vor die Brust, Schneide nach links.
2. Bewegung: Gewehr schnell an die rechte Seite, Ringfinger und Kleiner Finger aus dem Korb, Korb auf rechten Schenkel aufsetzen, Klinge mit Rücken an rechte Schulter

„Zug – Gewehr – ein!“

1. Bewegung: Gewehr gerade vor die Brust, Schneide nach links. Alle Finger im Korb.
2. Bewegung: Gewehr in die Scheide.

Bayern

„Achtung!“

„Ergreift – ´s Seiteng´wehr!“

1. Bewegung: Gewehr aus Scheide und gerade vors Gesicht, Scheide nach links, Parierstange auf Höhe Mund.
2. Bewegung: Gewehr schnell an die rechte Seite, Kleiner Finger aus dem Korb, Korb eine Handbreit unter die Hüfte, Klinge mit Rücken an rechte Schulter.

„Versorgt – ´s Seiteng´wehr!“

1. Bewegung: Gewehr gerade vors Gesicht, Scheide nach links, Parierstange auf Höhe Mund. Alle Finger im Korb
2. Bewegung: Gewehr in die Scheide

Saltuieren der Offiziere

Preußen

1. Bewegung: Gewehr von der rechten Seite gerade vor die Brust, Schneide nach links. Alle Finger im Korb.
2. Bewegung: Gewehr wird mit ausgestrecktem Arm langsam nach rechts gesenkt, dass rechte Hand hinter der Lende, Spitze der Klinge hinter dem rechten Hanken, Scheide nach innen.

Zurück in gegengesetzter Bewegung.

Bayern

1. Bewegung: Gewehr von der rechten Seite gerade vor Gesicht, Klinge vor rechtes Auge, Schneide nach links.
2. Bewegung: Gewehr mit ausgestrecktem Arm langsam und feierlich nach rechts gesenkt. Säbelspitze nach vorn, sechs Zoll von der rechten Fußspitze.

Zurück in gegengesetzter Bewegung.